

Ärzte starten in den Beruf

In Dresden am 21. Dezember 2013 und in Leipzig am 11. Januar 2014 wurden 554 Medizinstudenten feierlich verabschiedet. Diese starten nun in ihr bewegtes Berufsleben. Aus diesem Anlass nutzte der Präsident wie auch der Vizepräsident der Sächsischen Landesärztekammer die Gelegenheit, diesen „neuen“ Ärzten zu gratulieren, ihnen die Ärztekammer nahezubringen und Perspektiven für eine Tätigkeit im Freistaat aufzuzeigen.

„Ihre künftige Teilnahme an der ärztlichen Versorgung der Bevölkerung in Sachsen wird dringend gebraucht – die beruflichen Perspektiven hier sind hervorragend“, so Prof. Dr. med. habil. Jan Schulze.

Erik Bodendieck, Vizepräsident, wies auf die moralischen Grundlagen der Medizin hin. Denn diese sei zuerst aus ärztlicher und nicht aus ökonomischer Sicht zu gestalten. „Als oberste Richtschnur muss für uns Ärzte nach wie vor gelten: ‚salus aegroti suprema lex‘.“

Die Sächsische Landesärztekammer hat seit jeher ein überragendes Interesse an den Grundlagen und Qualitäten ärztlicher Ausbildung. Da nur ein umfassend ausgebildeter Arzt Garant für eine solide anschließende Facharztweiterbildung sei, an die sich eine berufsbegleitende qualifizierte Fortbildung anschließt. „Erst dieser harmonische Dreiklang der ärztlichen Aus-, Weiter- und Fortbildung bestimmt Leistungsstand und Qualität der Mediziner“, so Prof. Dr. Jan Schulze.

Erik Bodendieck verdeutlichte: „Der Arztberuf ist ein Freier Beruf. Ärzte sind in einer Selbstverwaltung organisiert, die eine Freiheit garantiert, die andere Professionen nicht haben. Ärzte können berufsrechtliche und berufsethische Grundlagen selbst bestimmen.“

Spätestens wenn die examinieren Ärzte ihre Facharztprüfung bei einer Landesärztekammer ablegen, werden sie sich an diese Worte erinnern.



Erik Bodendieck, Vizepräsident der Sächsischen Landesärztekammer, bei der Exmatrikulationsfeier an der Medizinischen Fakultät der Universität Leipzig
© Steffi Engel, Med. Fakultät Leipzig



Prof. Dr. med. habil. Jan Schulze, Präsident der Sächsischen Landesärztekammer (3.v.r.), bei der Exmatrikulationsfeier der Medizinischen Fakultät Carl Gustav Carus Dresden
© Kerstin Ardelt-Klügel, Med. Fakultät Dresden